



Gremiensitzungen
der KOG und LAG Anhalt
Online am 09.06.2021 und 15.06.2021



LEADER-Region Anhalt

Heimat gemeinsam gestalten



Selbstevaluierung 2021



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums



Selbstevaluierung:
Warum und wozu?



Überprüft wird überall in der EU nach ca. der halben Laufzeit sowie am Schluss einer LEADER-Periode, wie gut (oder nicht gut)

- + ... das LEADER-Management seine Aufgaben erfüllt,
- + ... das Projektauswahlverfahren funktioniert,
- + ... Strategie, Ziele und Rahmenbedingungen (noch) passen,
- + ... die Region bei der Erfüllung der Ziele unterwegs ist,
- + ... die Akteure zusammenarbeiten.



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums



Selbstevaluierung: Methodik und Werkzeuge



Fragestellung	Methoden	
Arbeitsweise LM	Befragung Projektträger und LAG, Zielerreichungskontrolle	Heute: gemeinsame Bilanzierung
Strategie und Ziele	Befragung LAG und Zielerreichungskontrolle	
Prozess und Zusammenarbeit	Befragung LAG und Zielerreichungskontrolle	



Beteiligung, Rückläufe



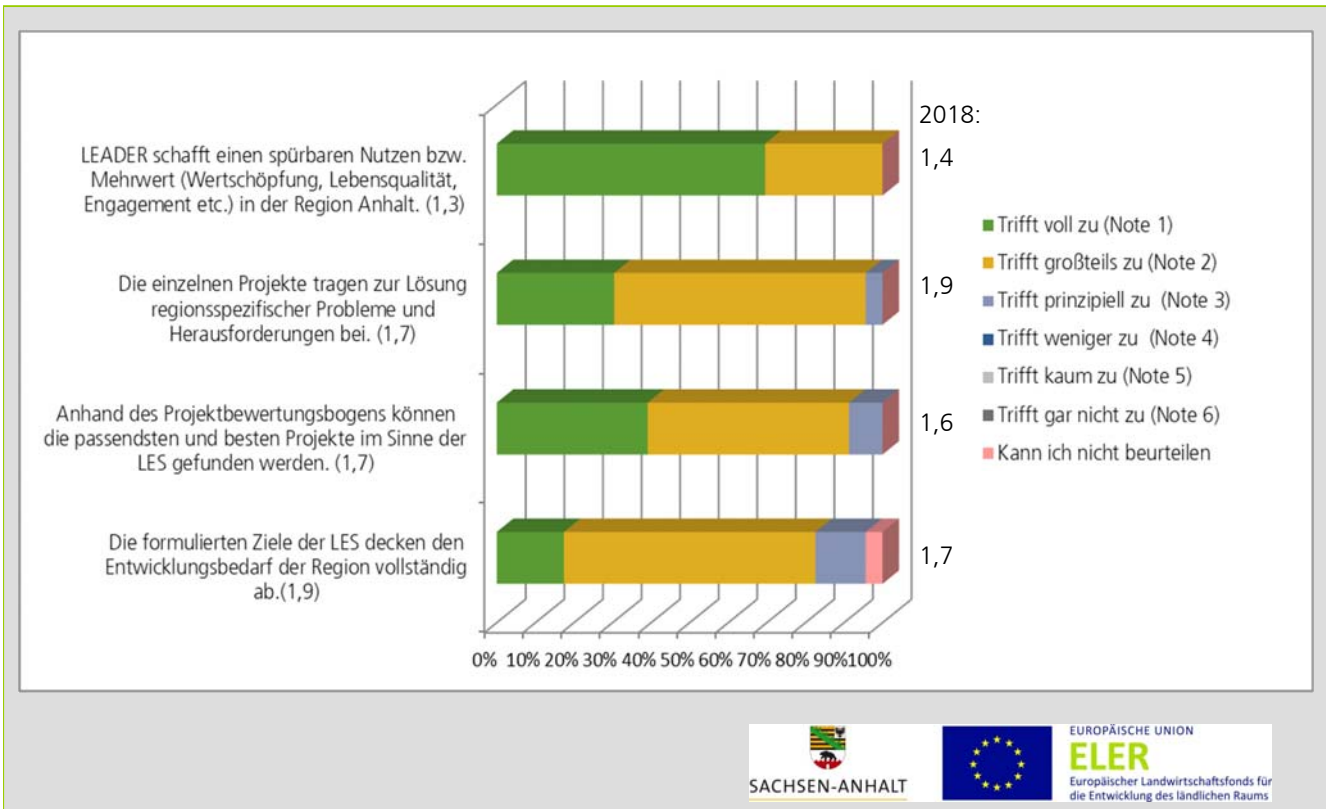
	Befragte	Rückläufe	Quote
LAG	56	23	41 %
Projektträger*innen	71	27	38 %





Inhalte und Strategie: Das meinen LAG-Mitglieder

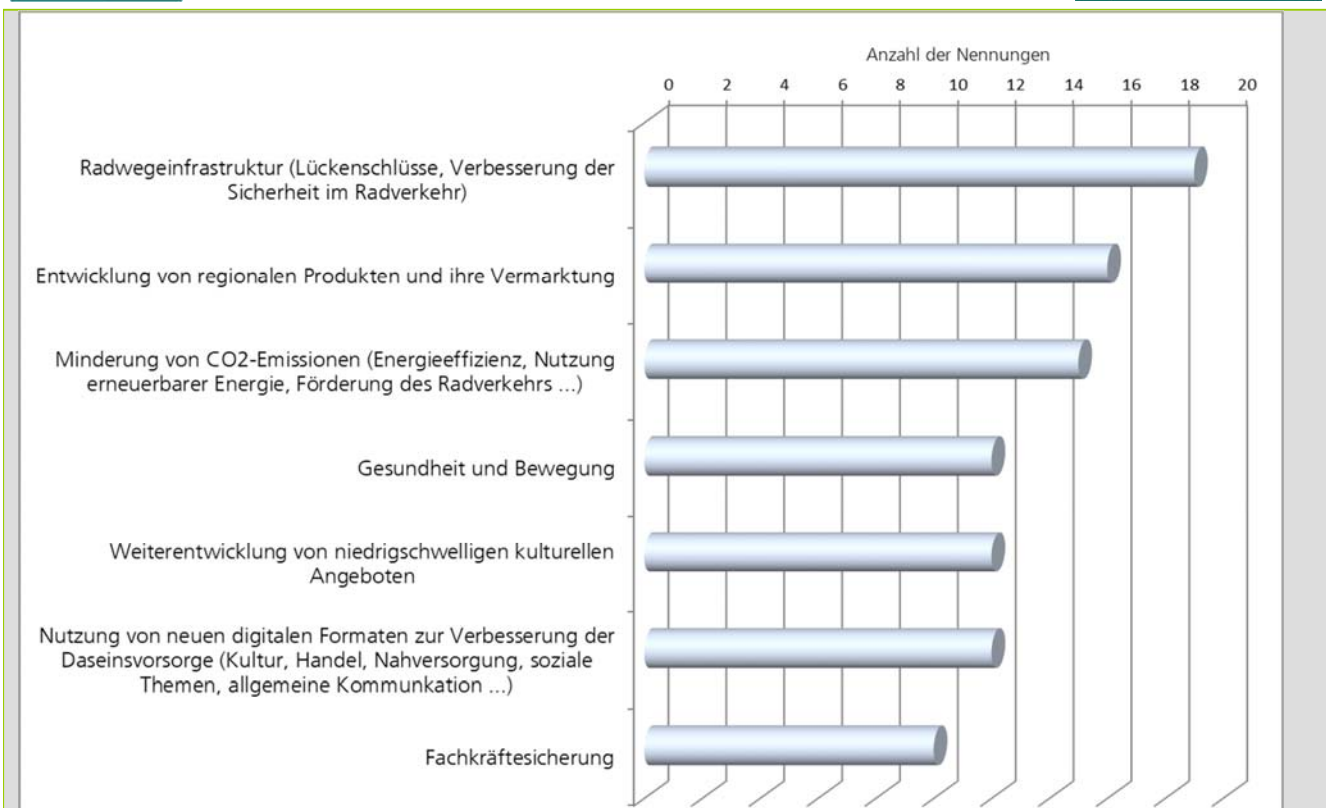
Gesamtnote:
2018: 1,64
2021: 1,65



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



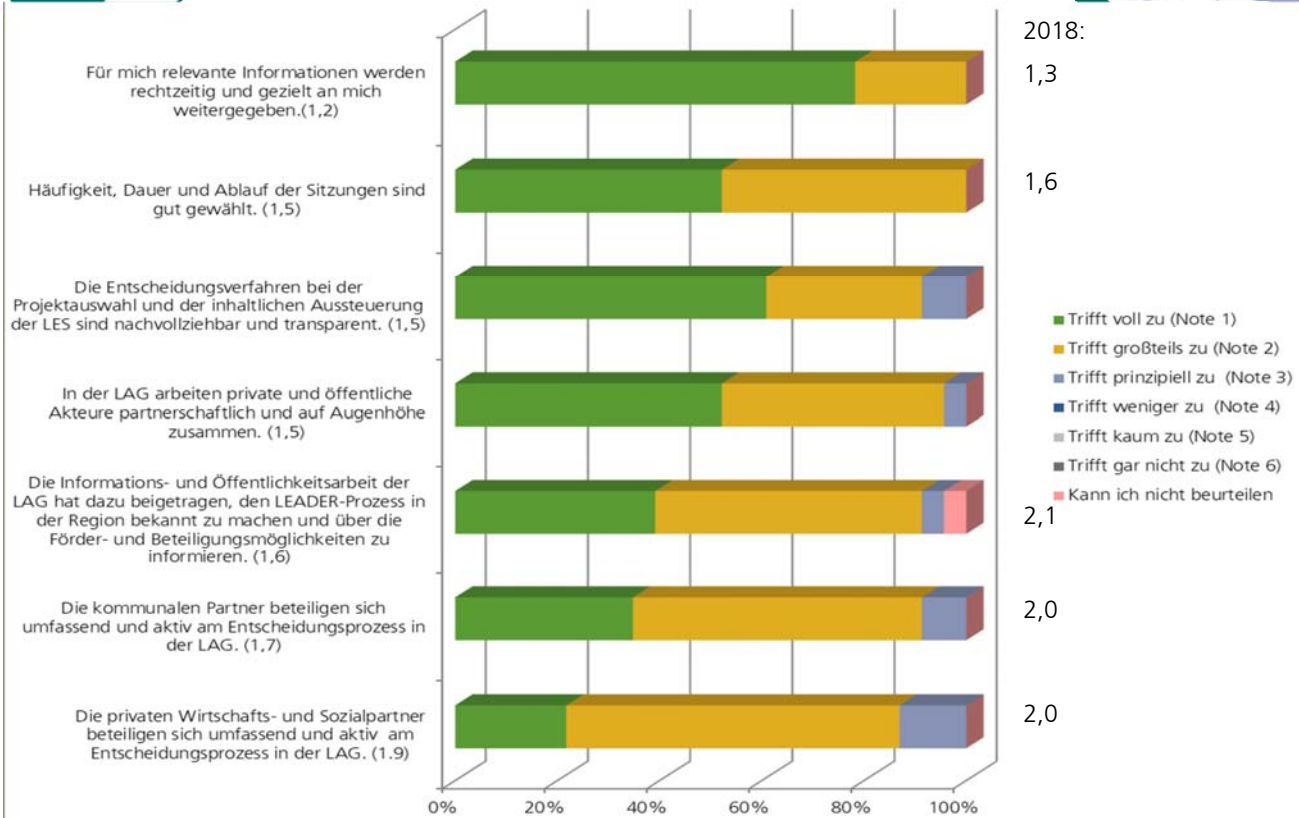
Neue Themen: Das meinen LAG-Mitglieder





Prozess und LAG-Aktivitäten: Das meinen LAG-Mitglieder

Gesamtnote:
2018: 1,7
2021: 1,56
(Zielwert 2,0)



Beitrag von LEADER zur Regionalentwicklung: Das meinen LAG-Mitglieder



Schaffung neuer, verbesserter Angebote in Tourismus, Freizeit/Sport, (Sozio)kultur, Gesundheit (für unterschiedliche Altersgruppen).	22
Verbesserung der öffentlich zugänglichen Räume und Infrastruktur (attraktive Plätze, neue / modernisierte Treffpunktmöglichkeiten etc.).	16
Ausbau der Vernetzung innerhalb von Projekten und in der Region	15
Verbesserung der Rahmenbedingungen für das ehrenamtliche Engagement/ für die Vereinsarbeit.	12
Schaffung eines barrierefreien / - armen Wohnraumes, Arbeitsplatzes, öffentlicher Infrastruktur.	11
Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze und/oder Schaffung neuer Arbeitsplätze.	10
Beitrag zur Stabilisierung der Bevölkerungsentwicklung (Zuzug, Entscheidung für Verbleib in der Region).	9
Verbesserung der Marktchancen und Wettbewerbsfähigkeit von Betrieben bzw. deren Angebote.	8
Vermeidung von Leerstand (Abriss/Rückbau, Nach-/Umnutzung).	8
Beitrag zur Grund- und Nahversorgung mit Waren und Dienstleistungen.	6
Lebenslanges Lernen, Kompetenzaufbau und Teilhabe von Benachteiligten.	6
Beitrag zu Biodiversität und Kulturlandschaft (Artenschutz, Aufwertung von Flächen, Erhalt von Kulturlandschaftselementen)).	4



Die Kritik an LEADER/am Management



... von Seiten der LAG:

- Die Abwicklung durch das LVWA (Bearbeitungsdauer, Auszahlungsdauer, Kleinteiligkeit der Nachweisführung, Formalien bei der Ausschreibung) wird zunehmend problematisch, insbesondere bei komplexen Anträgen mit mehreren Positionen bzw. beteiligten Firmen.
- zu lange Bearbeitung bei Bewilligungsbehörden, Finanzierung dauert zu lange, Problem Vorfinanzierung
- Leider ist es in meinen Augen viel zu bürokratisch.
- Insgesamt zufrieden und hohe Förderung möglich, aber relativ unflexibel und bürokratisch bei Anpassungen im Projektverlauf.
- Förderung von Beschaffung von Baustoffen sollte wieder ermöglicht werden, gemeinsames Bauen ist sehr gemeinschaftsfördernd. Zur Qualitätssicherung dann lieber Bauleitung fordern und fördern
- und ansonsten kommen Sie gern wieder zurück zum generischen Maskulinum ;-)



Die Kritik an LEADER/am Management



... von Seiten der Projektträger:

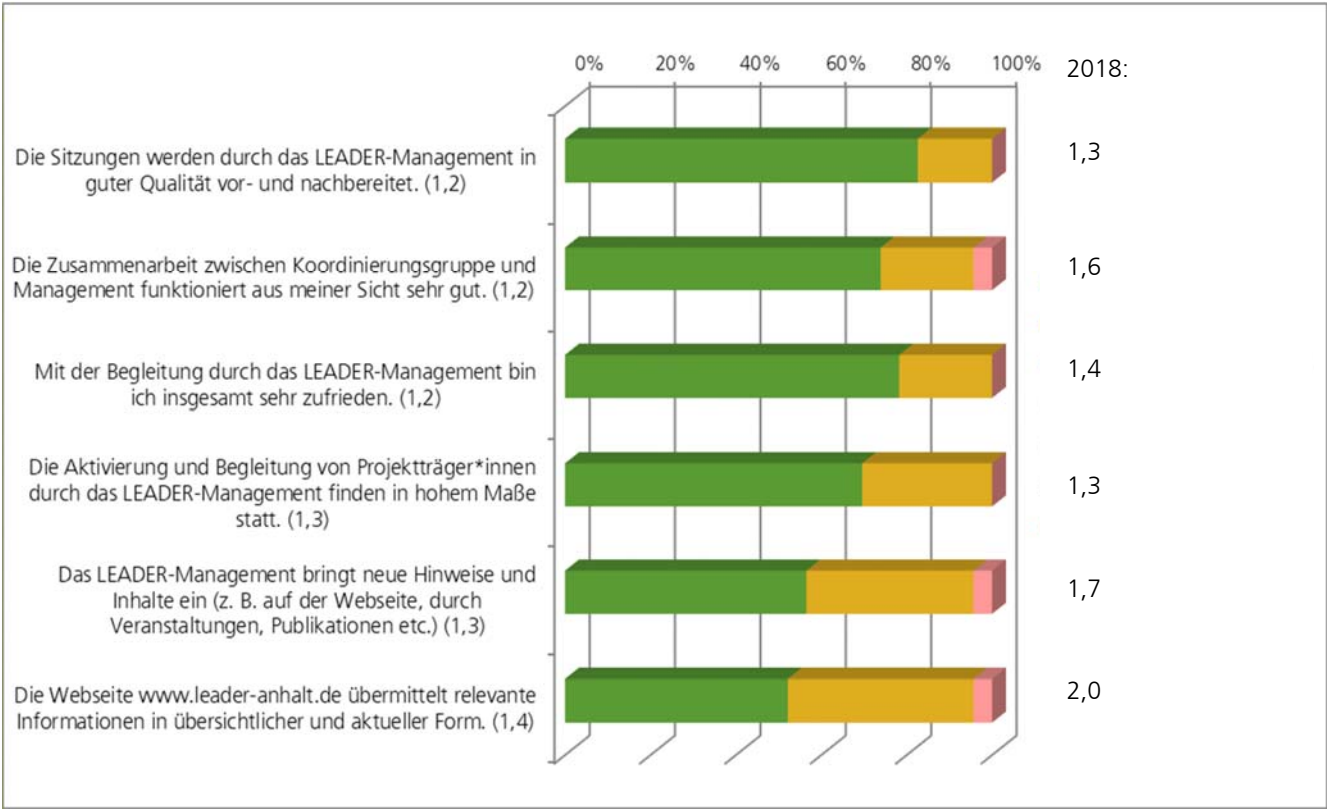
- Viele Detailpunkte sind zu kompliziert und aufwändig
- Erfordernis, die Finanzmittel vorzufinanzieren.
- sehr bürokratischer und hochgradig aufwendiger Verwendungsnachweis, viele nichtförderfähige Kosten werden mit der Förderung erzeugt (z.B. Anteil der Planungskosten über 10 %, Baugenehmigungsgebühren etc.).
- Maximaler Anteil der Planungskosten von 10% ist vollständig unrealistisch. Hohes Risiko, bei der Antragstellung auf hohen Planungskosten sitzen zu bleiben, da bei Antragstellung stark in Vorleistung gegangen werden muss.
- Kollision von Förderbedingungen mit dem Vergaberecht.





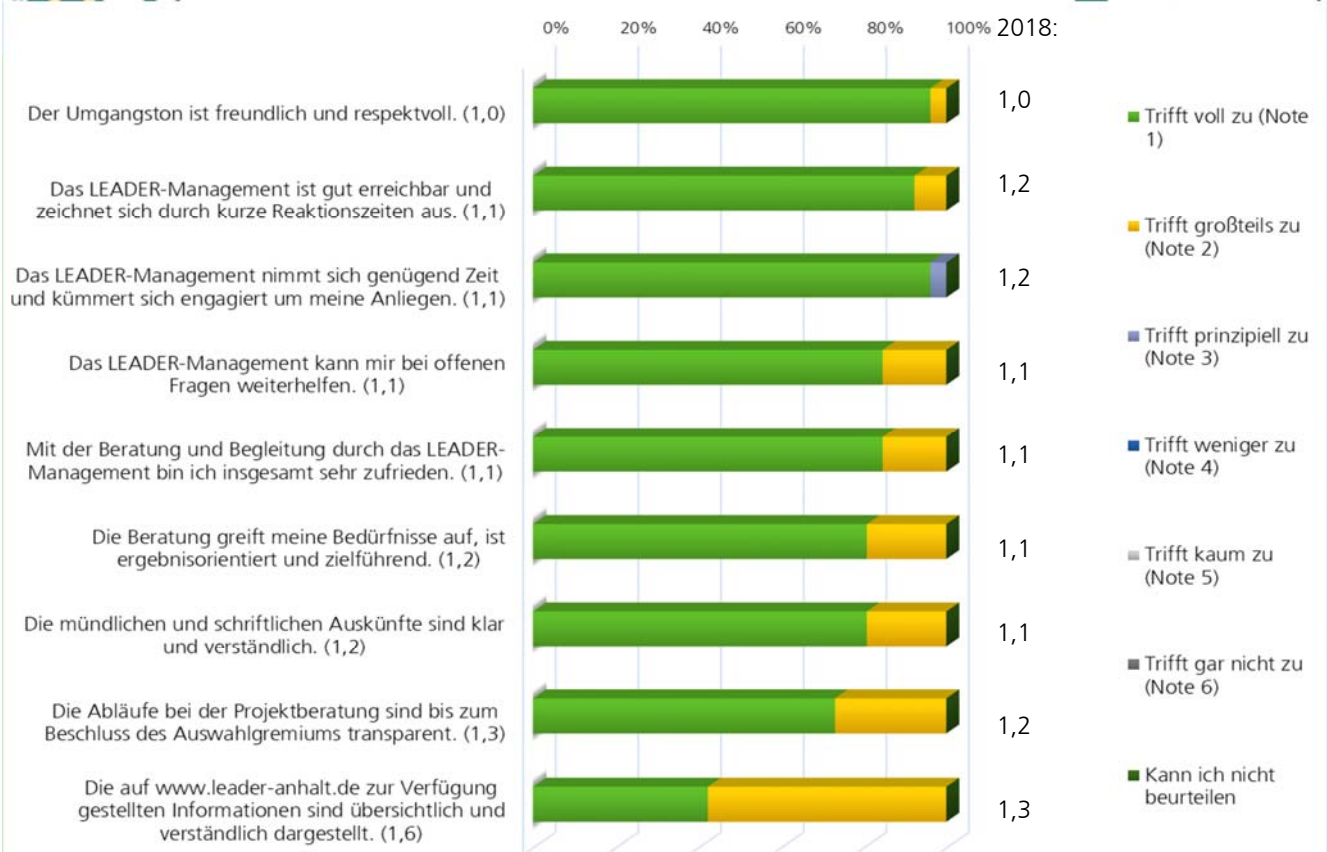
Arbeitsweise des LMs:
Das meinen LAG-Mitglieder

Gesamtnote:
2018: 1,50
2021: 1,27
(Zielwert 2,0)



Arbeitsweise des LMs:
Das meinen Projektträger*innen

Gesamtnote:
2018: 1,14
2021: 1,19
(Zielwert 1,7)



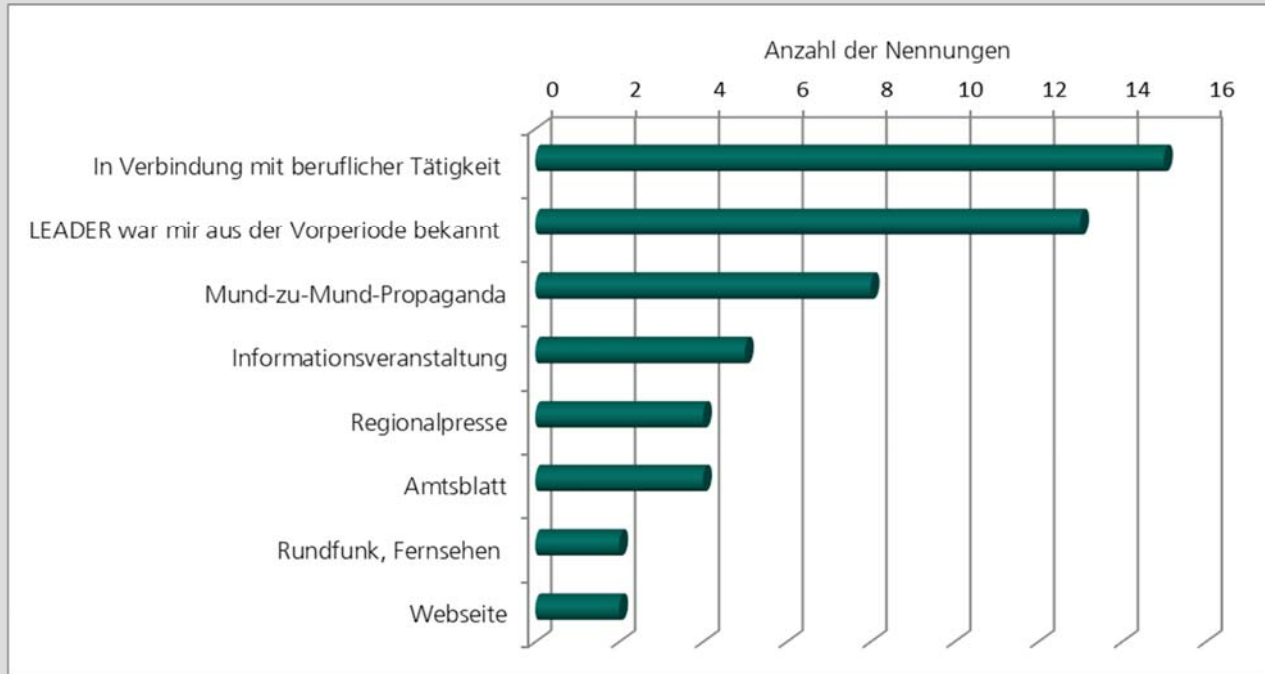


Informationskanäle der Projektträger



2018:

1. Infoveranst., 2. Presse/Amtsblatt, 3. Webseite, 4. Mund-zu-Mund, 5. bereits bekannt



Künftige Themen und Projekte mit Förder-/Unterstützungsbedarf?
Das meinen Projektträger



Mehrfach benannt sind:

- + Umwelt-, Klima-, Ressourcen-, Naturschutz, Nachhaltigkeit (6 Nennungen)
- + Tourismusförderung (6 Nennungen, teils sehr spezieller Fokus)
- + Kultur / Regionale "Leuchttürme" im Kulturbereich, Vernetzung von Kulturträgern (4 Nennungen)
- + Kulturelle Infrastruktur/Kirche (2 Nennungen)
- + Sport und Freizeit (3 Nennungen)
- + Sport- und touristische Infrastruktur/Radwege 3
- + Stärkung des Ehrenamtes (3 Nennungen)
- + Kinder und Jugend; Inklusion (2 Nennungen)

Je einmal benannt:

- + Kommunale Infrastruktur (Gemeindezentren, Gebäude, Wege...)
- + Dorfläden
- + regionalen Absatz stärken + sichern
- + Unterstützung und Förderung des Handwerks/ Lehrausbildung/Lehrlingssuche



Ist LEADER eine Empfehlung an einen guten Freund wert?



Im Mittel zur Schlussevaluierung: 89 %
(2018: 89,6 %)

Ja, zu ... %	LAG-Mitglieder (n=23)	Projektträger (n=27)
100	10	14
90	6	4
80	3	7
70	2	0
60	1	0
50	1	2
Im Schnitt	88,3 %	89,6 %



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums



Inhalte und Strategie: Überblick Handlungsfelder und Ziele



Wirtschaftsstarkes Anhalt: Wirtschaftskraft im ländlichen Raum verbessern			Attraktives und bürgernahes Anhalt: Mehr Lebensqualität mit den Bürgern	
Handlungsfelder 1 bis 3			Handlungsfelder 4 und 5	
1. Wirtschaft und Wertschöpfung:	2. Landwirtschaft, Kulturlandschaft und Regionalvermarktung:	3. Kultur und Tourismus:	4. Gemeinsam zum Ziel: Soziale Werte, Ehrenamt, Bildung	5. Infrastruktur und Daseinsvorsorge:
Unternehmensförderung, Arbeitsplatzschaffung Kooperationen Fachkräftesicherung (Berufsorientierung, „Fit für den Arbeitsmarkt“, Weiterbildung) Empowerment und Kompetenzaufbau bei Benachteiligten Revitalisierung von Gewerbebrachen Existenzgründung	Diversifizierung in Land- und Forstwirtschaft Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten (Über)regionale Stärkung der Regionalvermarktung Optimierung der Flächennutzung; Ausgleichsmaßnahmen Förderung von Biodiversität Erhalt von Kulturlandschaftselementen	Vermarktung als Kulturregion mit zahlreichen Highlights Entwicklung und Inwertsetzung überregionaler Wege Informations- und Servicequalität Offene Kirchen als Orte der Kultur und Veranstaltungsräume	(Inter)kommunale Zusammenarbeit Lernort Dorf: Bildung und Teilhabe Generationen und Kulturen zusammenführen: Integration, Inklusion und interkulturelle Vielfalt Bürgerbeteiligung, Eigenverantwortung und Ehrenamt	Strategische Grundlagen zur demografiefesten Ortsentwicklung Gebäude- und Flächenmanagement im Ort Ortsbildentwicklung; Erhalt ortstypischer Gebäude Breitband-Netzinfrastruktur Neue Mobilitätsmodelle Grund- und Nahversorgung einschließlich medizinischer GV Energie- und Ressourceneffizienz



Wo stehen wir?
Ziele und Zielerreichung Wirtschaft



Handlungsfeld 1: Unternehmen und Fachkräfte

Handlungsfeldteilziel	Indikator: Anzahl ...	Ziel	IST	IST	Stand, Erläuterungen
		2021	2017	2020	
1.1 Vernetzung und Kommunikation zwischen und mit Unternehmen fördern	Personen in Netzwerken	700	114	576	82 %, Projekte laufen noch
	Unternehmen in Netzwerken	100	39	105	105 % erreicht
1.2 Revitalisierungen und neue oder verbesserte wirtschaftliche Nutzungsformen für Flächen und Gebäude fördern und damit Umsatzsteigerungen erzielen	neue/bessere wirtschaftliche Nutzungsformen von alten Gebäuden und im dörflichen Umfeld	15	3	17	113 % erreicht
1.3 Kompetenzen bei Benachteiligten und sozial schwachen Personengruppen aufbauen	Teilnehmer/innen von Maßnahmen zum Kompetenzaufbau	120	65	170	142 % erreicht
1.4 Existenzgründung unterstützen und Arbeitsplätze attraktiver gestalten	Existenzgründungen Ziel wurde nicht mehr vordergründig verfolgt	8	0	0	Gute Arbeitsmarktlage in Verbindung mit dem Fehlen von entsprechenden Fördermitteln im FOR



Wo stehen wir?
Ziele und Zielerreichung Landwirtschaft



Handlungsfeld 2: Flächennutzung, reg. Produkte, Biodiversität, Kulturlandsch.

Handlungsfeldteilziel	Indikator: Anzahl ...	Ziel	IST	IST	Stand, Erläuterungen
		2021	2017	2020	
2.1 Direkt-/Regionalvermarkter stärken und professionalisieren (u.a. durch Management und Qualifizierung)und damit mehr Wertschöpfung erreichen	neue Mitglieder	20	17	31	155 % erreicht
	neue Produkte	15	12	21	140 % erreicht
	Qualifizierungen, Moderation, Sensibilisierungen	5	1	7	140 % erreicht
2.2 Marketing für regionale Produkte innerhalb und außerhalb der Region forcieren	Werbeaktionen in der Region	5	3	7	140 % erreicht
	außerhalb der Region	5	3	7	
2.3 Diversifizierung der Betriebe fördern u.a. durch Erschließung inner- und außerörtlicher Flächenpotenziale	Qualifizierungen nicht mehr verfolgt	3	1		
	Diversifizierungen	2	2	6	300 % erreicht
	Flächennutzungskonzepte nicht mehr verfolgt	1	0	0	
2.4 Die Biodiversität fördern (u.a. Ausgleichsmaßnahmen, Umweltbildungsmaßnahmen)	Ausgleichsmaßnahmen	10	3	12	120 % erreicht
	Bildungsmaßnahmen	5	2	7	140 % erreicht



Wo stehen wir? Ziele und Zielerreichung Tourismus



Handlungsfeld 3: Kultur und Tourismus

Handlungsfeldteilziel	Indikator: Anzahl ...	Ziel	IST	IST	Stand, Erläuterungen
		2021	2017	2020	
3.1 Region Anhalt als Kulturräum nach innen und außen vermarkten	Kommunen übergreifende Marketingaktionen	4	2	7	175 % erreicht
	Neue Netzwerke	1	1	3	300 % erreicht
	Mitglieder in Netzwerken	25	7	31	124 % erreicht
3.2 Rad-, Themen- und spirituelle Wege als Orte und Regionen verbindende Elemente erhalten und in Wert setzen, dabei insbesondere touristische Highlights und Kirchen als Zentren der Kultur aufwerten	neue (Kultur) tourismusangebote	12	6		5 Maßnahmen in 2018
	Zertifizierungen (Radwege-, geöffnete Kirche) ohne Signet	6	1	7	117 % erfüllt
	km Radwegebau/ Beschilderungen	15	1	1	Das regionale Budget ist für Bauzwecke zu knapp.
3.3 Die Informations- und Servicequalität verbessern, damit touristische Wertschöpfung erhöhen	Kommunen mit neuen Informations- und Serviceangeboten	4	3	7	175 % erreicht



Wo stehen wir? Ziele und Zielerreichung Ehrenamt



Handlungsfeld 4: Bürgerbeteiligung, Ehrenamt, Tourismus

Handlungsfeldteilziel	Indikator: Anzahl ...	Ziel	IST	IST	Stand, Erläuterungen
		2021	2017	2020	
4.1 Vereine, Ehrenamt und Bürger durch Information und Bildungsmaßnahmen professionalisieren sowie Zusammenarbeit (im Rahmen von Projekten) vernetzen	beteiligte Vereine	25	5	22	88 % erreicht
4.2 Den Zusammenhalt zwischen den Generationen durch niedrigschwellige Angebote wie Orte mit Treffpunktfunktion oder moderierte Prozesse erhalten und fördern	Kommunen, die Generationengerechtigkeit thematisieren	7	5	7	100 % erreicht
4.3 Die sozio- und interkulturelle Kompetenzbildung fördern und das Dorf als Ort des lebenslangen Lernens etablieren	interkulturelle / soziokulturelle Bildungsprojekte	10	6	16	160 % erreicht





Wo stehen wir? Ziele und Zielerreichung Infrastruktur



Handlungsfeld 7: Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Handlungsfeldteilziel	Indikator: Anzahl ...	Ziel 2021	IST 2017		Ausblick, Erläuterungen
5.1 Strategische Grundlagen für eine integrierte und Kommunalentwickl.	strategische Konzeptionen	4	5	6	150 % erreicht
5.2 Bedarfsgerechte Mobilitätsangebote	Konzeptionen für alternative Mobilitätsformen	2	0		Mobilitätsangebote +/- vorhanden, keine Nachfrage. Keine Weiterverfolgung.
	umgesetzte Maßnahmen	1	0		
5.3 Grund- und Nahversorgung mit Waren und Dienstleist. verbessern	Projekte zur Verbesserung der Grund- und Nahversorgung	4	2	10	250 % erreicht
5.4 Ortsbilder/ortstypische Gebäude einschl. Kirchen erhalten, neue Nutzungsformen etablieren	erhaltene oder aufgewertete Gebäude	20	18	24	120 % erreicht
5.5 Infrastruktur einschließlich ländlicher Wege barrierearm gestalten	neue barrierearme Angebote	20	3	18	90 % erreicht
5.6 Schnelles Internet ausbauen	neu mit DSL erschlossene Ortschaften	10	4	31	219 % erreicht lt. Förderportal



Wo stehen wir? Ziele und Zielerreichung Management



Prozess- und Managementziele (ohne Befragungen)

Ziel	Indikator: Anzahl ...	Ziel 2021	IST 2017		Ausblick, Erläuterungen
Kompetenzentwicklung. LM	Weiterbildungsveranstaltungen	40	33	77	192 % erreicht
Bekanntheitsgrad von LEADER fördern	Veröffentlichungen, Publikationen, Pressemitteilungen, -artikel u.a	120	86	252	210 % erreicht
	Kontakte Internetauftritt (in tausend-)	12,5		27,3	219 % erreicht
Arbeit der LAG	Gremiensitzungen mindestens	25	13	25	100% erreicht
	Arbeitsgruppen- und Netzwerktreffen	50	14	29	58 % erreicht, Verzögerungen beim Wettiner Weg
	Teilnehmer	500	220	449	90 % erreicht
Publizität	LEADER-Publikationen, Flyer, Broschüren	5	2	6	120 % erreicht
	Präsentationen auf Messen und Veranstaltungen	15	5	15	100 % erreicht
	Selbst organisierte öffentliche Veranstaltungen	10	5	13	130 % erreicht
	Teilnehmer*innen an diesen	250	126	273	109 % erreicht
	Öffentliche Projektbesuche, Info-Tours	5	2	7	140 % erreicht
	Teilnehmer von öffentlichen Projektbesuchen	150	45	154	103 % erreicht
Beratungsgespräche	750	644	1.361	181 % erreicht	



Zusammenfassung Zielerfüllung



Handlungsfeldziele der LES fast vollständig erreicht

- ✓ Ausnahme Radwegbau/-beschilderungen
- ✓ Teils substantielle Übererfüllungen, zurückzuführen auf Aktivitäten von Projektträger*innen, aber auch außerhalb von Projekten in der Region (z.B. Regionalmarke Mittelelbe und „Von uns“ LK Anhalt-Bitterfeld, Netzwerkbildung im Ehrenamt etc.

Prozess- und Managementziele fast vollständig erreicht

- ✓ Ausnahme Arbeitsgruppen- und Netzwerktreffen (Projekt Wettiner Weg läuft gerade erst an)
- ✓ Teils substantielle Übererfüllungen bei Weiterbildungen und Nutzung der Internetseite, bei den Beratungsleistungen sowie der Einstufung der Leistungen des LEADER-Managements



Zusammenfassung Strategie und Prozess



Unverändert Zustimmung zur Entwicklungsstrategie und dem durch LEADER geleisteten Beitrag

- ✓ leicht erhöhte Zustimmungswerte in den meisten Kriterien im Vergleich zu 2018
- ✓ **Ziele der LES werden als weniger passfähig empfunden als 2018**, am häufigsten genannte Zukunftsziele beziehen sich auf Radwegeinfrastruktur, Regionalvermarktung und Klima-/Umwelt-/Ressourcen-/Naturschutz,
- ✓ Projektträger*innen nennen Nachhaltigkeitsziele am häufigsten, gefolgt von Tourismus und Kultur
- ✓ generelle Zustimmung zu LEADER im Vergleich zu 2018 leicht gesunken, Ursache sind vor allem weniger hohe Empfehlungswerte aus der LAG

Qualitätsbewertung von Prozess und Zusammenarbeit seit 2018 durchweg verbessert

- ✓ deutlichste Steigerung bei der Informationsarbeit

Kritikpunkte seit 2018 gleichbleibend, zuvorderst der bürokratische Aufwand



LEADER-Region Anhalt

Heimat gemeinsam gestalten



Informationen und Beratung beim LEADER-Management Anhalt
www.leader-anhalt.de